Hausgottesdienst am 21. Sonntag im Jahreskreis

Liebe Schwestern und Brüder in unserer Pfarrei St. Michael in Poing!

In diesen Tagen lade ich alle ein, die keinen Platz in der Kirche finden oder zuhause feiern wollen, mit dieser Gottesdiensthilfe daheim einen kleinen Sonntagsgottesdienst zu gestalten, entweder im Kreis der Familie oder allein. Wie in den ersten Jahren nach Christus beginnt die Kirche in den Häusern der Gläubigen und wächst von dort zusammen. Wo immer sich die Menschen auch nur so im Gebet miteinander verbinden, wird die große Danksagung an Gott, die Eucharistie, eine übergreifende Wirklichkeit. – Beten wir füreinander und miteinander, dass wir bald wieder gemeinsam die große Feier begehen können, in der der Herr selbst diese Welt wandelt, indem er im heiligen Sakrament in unser Leben eintritt.

Für den Hausgottesdienst können Sie am Tisch, an dem Sie feiern, gut sichtbar ein Kreuz aufstellen oder vor sich hinlegen und eine Kerze anzünden. Die Liedtexte finden Sie in diesem Heft, für die Melodien wird eventuell ein Gotteslob benötigt.

Ich wünsche Ihnen allen einen frohen Sonntag und vor allem anderen + Gottes Segen!

Ihr Pfr. Philipp Werner

+ + +

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A: Amen.

Wir singen oder beten Gotteslob 478:

1. Ein Haus voll Glorie schauet / weit über alle Land, / aus ew'gem Stein erbauet / von Gottes Meisterhand. / Gott, wir loben dich, / Gott, wir preisen dich. / O lass im Hause dein / uns all geborgen sein!
2. Auf Zion hoch gegründet / steht Gottes heilge Stadt, / dass sie der Welt verkündet, / was Gott gesprochen hat. / Herr, wir rühmen dich, / wir bekennen dich, / denn du hast uns bestellt / zu Zeugen in der Welt.
3. Die Kirche ist erbauet / auf Jesus Christ allein. / Wenn sie auf ihn nur schauet, / wird sie im Frieden sein. / Herr, dich preisen wir, / auf dich bauen wir, / lass fest auf diesem Grund / uns stehn zu aller Stund.

Wir halten einen Moment inne und kommen zur Ruhe, bekennen unsere Schuld und grüßen den Herrn im ***Kyrie*** *[Gotteslob 160]:*

V: Der in seinem Wort uns hält bis zum Ende dieser Welt:
A: Christus, Herr, erbarme dich.
V: Der unsre Mühsal kennt, der uns beim Namen nennt:
A: Christus, erbarme dich.
V: Der uns aufstrahlt im Gericht, der uns heimruft in sein Licht:
A: Christus, Herr, erbarme dich.

Im ***Gloria****-Ruf stimmen wir ein in den Gesang der Engel (Gotteslob 172).*

A: Gott in der Höh sei Preis und Ehr, / den Menschen Fried auf Erden. / Allmächtger Vater, höchster Herr, / du sollst verherrlicht werden. / Herr Jesus Christus, Gottes Sohn, / wir rühmen deinen Namen; / du wohnst mit Gott dem Heilgen Geist / im Licht des Vaters. Amen.

V: Lasset uns beten:
Gott, unser Herr, du verbindest alle, die an dich glauben, zum gemeinsamen Streben. Gib, dass wir lieben, was du befiehlst, und ersehnen, was du uns verheißen hast, damit in der Unbeständigkeit dieses Lebens unsere Herzen dort verankert seien, wo die wahren Freuden sind. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
A: Amen.

Es folgt die ***1. Lesung*** *aus der Heiligen Schrift.*

L: Lesung aus dem Buch Jesaja *[Jes 22,19-23]*

So spricht der Herr zu Schebna, dem Palastvorsteher: Ich werde dich von deinem Posten stoßen und dich aus deiner Stellung reißen. An jenem Tag werde ich meinen Knecht Eljakim, den Sohn Hilkíjas, berufen. Ich werde ihn mit deinem Gewand bekleiden und ihm deine Schärpe fest umbinden. Deine Herrschaft gebe ich in seine Hand und er wird zum Vater für die Einwohner Jerusalems und für das Haus Juda. Ich werde ihm den Schlüssel des Hauses David auf die Schulter legen. Er wird öffnen und niemand ist da, der schließt; er wird schließen und niemand ist da, der öffnet. Ich werde ihn als Pflock an einer festen Stelle einschlagen und er wird zum Thron der Ehre für sein Vaterhaus.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Gedanken *zur Lesung:*

Den Anforderungen an einen Palastvorsteher wird Schebna nicht gerecht, daher wird sein Amt dem Eljakim übertragen. Mit dem Bild des Schlüssels, der ihm überantwortet wird, zeigt der Prophet, welch große Verantwortung damit verbunden ist, für das Haus Davids zuständig zu sein. Derjenige, der den Zugang zum Palast regeln kann, hat zwar eine ehrenvolle Aufgabe und viel Macht, aber es wird auch viel von ihm erwartet – sowohl von demjenigen, der dieses Amt überträgt, als auch von allen anderen, die von diesem Dienst abhängig sind.

+ + +

Zum ***Zwischengesang*** *singen oder beten wir Gotteslob 478.*

4. Seht Gottes Zelt auf Erden! / Verborgen ist er da; / in menschlichen Gebärden / bleibt er den Menschen nah. / Herr, wir danken dir, / wir vertrauen dir, / in Drangsal mach uns frei / und steh im Kampf uns bei.
5. Sein wandernd Volk will leiten / der Herr in dieser Zeit, / er hält am Ziel der Zeiten / dort ihm sein Haus bereit. / Gott, wir loben dich, / Gott, wir preisen dich. / O lass im Hause dein / uns all geborgen sein.

Es folgt die ***2. Lesung*** *aus der Heiligen Schrift.*

L: Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer *[Röm 11,33-36]*

O Tiefe des Reichtums, der Weisheit und der Erkenntnis Gottes! Wie unergründlich sind seine Entscheidungen, wie unerforschlich seine Wege!

Denn wer hat die Gedanken des Herrn erkannt? Oder wer ist sein Ratgeber gewesen? Oder wer hat ihm etwas gegeben, sodass Gott ihm etwas zurückgeben müsste?

Denn aus ihm und durch ihn und auf ihn hin ist die ganze Schöpfung. Ihm sei Ehre in Ewigkeit! Amen.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Gedanken *zur Lesung:*

Gott bleibt uns immer unerklärlich, aber er bleibt uns nicht fremd. Denn die ganze Schöpfung ist auf Jesus Christus ausgerichtet. Er ist das Zentrum, um das sich alles dreht. Und er ist derjenige, der uns Gott zeigt. Christus enthüllt uns den Vater, der unerforschlich hinter allem steht, was lebt. Durch ihn erhalten wir Zugang zu Gott und dürfen ihm nahe sein.

+ + +

Halleluja *bedeutet „Lobet Gott!". Es ist der Ruf, der uns einstimmen lässt in den Jubel der Kirche in allen Sprachen der Erde. Wir singen Gotteslob 174,7 im Wechsel.*

V: Halleluja, Halleluja, Halleluja! A: Halleluja, Halleluja, Halleluja!

V: Du bist Petrus – der Fels – und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen * und die Pforten der Unterwelt werden sie nicht überwältigen.

A: Halleluja, Halleluja, Halleluja!

Es folgt das ***Evangelium****, die frohe Botschaft von Jesus Christus, der uns alles schenkt, was wir zum Leben brauchen.*

L: Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus. *[Mt 16,13-20]*

In jener Zeit, als Jesus in das Gebiet von Cäsaréa Philíppi kam, fragte er seine Jünger und sprach: Für wen halten die Menschen den Menschensohn? Sie sagten: Die einen für Johannes den Täufer, andere für Elíja, wieder andere für Jeremía oder sonst einen Propheten. Da sagte er zu ihnen: Ihr aber, für wen haltet ihr mich?

Simon Petrus antwortete und sprach: Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes! Jesus antwortete und sagte zu ihm: Selig bist du, Simon Barjóna; denn nicht Fleisch und Blut haben dir das offenbart, sondern mein Vater im Himmel.

Ich aber sage dir: Du bist Petrus – der Fels – und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen und die Pforten der Unterwelt werden sie nicht überwältigen. Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben; was du auf Erden binden wirst, das wird im Himmel gebunden sein, und was du auf Erden lösen wirst, das wird im Himmel gelöst sein.

Dann befahl er den Jüngern, niemandem zu sagen, dass er der Christus sei.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Gedanken *zum Evangelium:*

Am Anfang der Kirche stehen ein Bekenntnis zum Herrn, die Entscheidung für ihn und die Erwählung durch ihn. Jeder Christ ist von ihm angesprochen: „Für wen hältst du mich?" Diejenigen, die wie Simon Petrus den Herrn als den Sohn des lebendigen Gottes erkennen, bilden die Kirche. Nicht irgendeine Kirche, sondern „meine Kirche", sagt Christus.

Weil es seine Kirche ist, die er liebt und der er Zukunft verheißt, stellt Jesus sie auf ein festes Fundament. Er wählt aus, wer ihn darin repräsentieren soll. Und das ist ein erstaunli-

cher Mensch: Petrus. Eine schillernde Gestalt, begeistert und ängstlich, wortgewaltig und begriffsstutzig, treu und verräterisch, alles in einem. Wohl schwerlich kämen wir auf die Idee, so jemanden zum obersten Hirten zu wählen. Jesus hingegen schon. Denn er sieht in ihm mehr als den hin- und hergerissenen Schwärmer. Er weiß, dass Petrus ihn liebt.

Darum ist Petrus das Fundament, das Jesus persönlich setzt. Auf ihn verlässt er sich. Und die Apostel können sich wegen dieser souveränen Handlung des Herrn ihrerseits auf den Petrus verlassen. Bis heute glauben und vertrauen wir Katholiken, dass der Papst als Nachfolger des Apostels Petrus der Garant der Einheit aller Christen ist, weil nicht ein Gremium aus Menschen ihn wählt, sondern Christus persönlich ihn beruft und ihn durch den Heiligen Geist in dieses Amt der Kirche stellt.

Vom Papst abgeleitet ist aber damit alle Leitungsgewalt in der Kirche nichts anderes, als Antwort auf einen Ruf Christi, also von oben – und nicht Reaktion auf wechselnde Launen irgendwelcher menschlicher Gremien von unten. Allein von Christus kommt auch die geistliche Vollmacht, in seinem Namen hier auf Erden zu binden und zu lösen, was dann so bleibt über die Erdenzeit hinaus. So ist alles allein auf Christus bezogen. Niemand in der Kirche darf sich solche Vollmacht selber anmaßen oder einfordern. Christus ist es, der seine Kirche leitet – mit Hilfe der Menschen, die er beruft.

Gerade unsere Zeit braucht den Petrus, den Felsen, der sichtbar macht, wer der wahre Herr der Kirche ist: Christus, der Sohn des lebendigen Gottes. Beten wir darum für unseren Papst Franziskus, dass er die ihm anvertraute Kirche weise und treu schützt und leitet.

+ + +

Im Glauben miteinander verbunden erinnern wir uns an das Bekenntnis der ganzen Kirche und sprechen gemeinsam das ***Credo****.*

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, / und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, / empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, / gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, / hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, / aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; / von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. / Ich glaube an den Heiligen Geist, / die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, / Vergebung der Sünden, / Auferstehung der Toten / und das ewige Leben. / Amen.

So halten wir ***Fürbitte*** *für die Nöte der ganzen Welt und bitten den Herrn.*

V: Allmächtiger Gott, wir rufen zu Dir in den Anliegen unserer Zeit:
A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Für alle, die sich in der Kirche um die Verbreitung des Evangeliums mühen.
A: Wir bitten dich, erhöre uns.
V: Für alle, die sich auf die Suche nach ihrer eigenen Berufung machen.
V: Für alle Christen in der Welt, besonders die unter Verfolgung leiden müssen.
V: Für alle, die Gott mit offenem Herzen suchen und um sein Verstehen ringen.
V: Für alle Erstkommunionkinder und die Firmlinge unserer Pfarrei.
V: Für alle, die in Staat und Gesellschaft Verantwortung haben.
V: Für alle, die sich um die Eindämmung der Pandemie mühen.
V: Für alle, die krank sind oder leiden müssen.
V: Für alle, die einsam oder verzweifelt sind.
V: Für alle Verstorbenen, besonders diejenigen, an die niemand mehr denkt.

V: Wir beten gemeinsam:
A: König des Sonntags, mach uns gesund,
heil uns, Maria, in Zeiten der Krankheit.
Das heilige Kreuz möge uns helfen,
ohne allzu große Leiden die Krankheit zu überstehen.

V: Heiliger Erzengel Michael, Schutzpatron unserer Pfarrei, A: bitte für uns!
V: Seliger P. Rupert Mayer, Patron unserer Pfarrkirche, A: bitte für uns!

V: Fassen wir all unsere Bitten zusammen mit den Worten, die der Herr selbst uns geschenkt hat und beten wir miteinander und füreinander:

A: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. – Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Wir singen oder beten Gotteslob 482:

1. Die Kirche steht gegründet allein auf Jesus Christ, / sie, die des großen Gottes erneute Schöpfung ist. / Vom Himmel kam er nieder und wählte sie zur Braut, / hat sich mit seinem Blute ihr ewig angetraut.

2. Erkorn aus allen Völkern, doch als ein Volk gezählt, / ein Herr ist's und ein Glaube, ein Geist, der sie beseelt, / und einen heilgen Namen ehrt sie, ein heilges Mahl, / und eine Hoffnung teilt sie, kraft seiner Gnadenwahl.

3. Schon hier ist sie verbunden mit dem, der ist und war, / hat selige Gemeinschaft mit der Erlösten Schar. / Mit denen, die vollendet, zu dir, Herr, rufen wir: / Verleih, dass wir mit ihnen dich preisen für und für.

V: Lasset und beten:
Herr, unser Gott, du schenkst uns alles, was wir zu unserem Heil brauchen und hilfst uns, die Mühsal unseres Lebens zu tragen. Gib, dass wir die Gewohnheiten des alten Menschen ablegen und als neue Menschen leben. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
A: Amen.

*Mit der Bitte um Gottes **Segen** geht der Hausgottesdienst zu Ende.*

V: Der Herr segne uns und behüte uns.
Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.
Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen Frieden.
A: Amen.

*Am Ende des Hausgottesdienstes kann ein **Mariengruß** stehen, Gotteslob 530:*

1. Maria, Mutter unsres Herrn, / o Himmelspfort, o Meeresstern, / hilf der bedrängten Christenheit / auf ihrem Wege durch die Zeit.
2. Ein Staunen die Natur erfasst, / dass du den Herrn geboren hast, / den Herrn und Schöpfer aller Welt, / der dich erschaffen und erwählt.
3. So trat der Engel bei dir ein: / „Gegrüßet seist du, Jungfrau rein.“ / „Ave Maria“ singen wir, / „sei benedeit, Gott ist mit dir.“
4. O Mutter, reich an Güt’ und Huld, / erbarme dich: Wir sind in Schuld. / Steh du uns bei an Gottes Thron / und zeig uns Jesus, deinen Sohn.

+ + +

KATH. PFARRAMT ST. MICHAEL

Schulstr. 36, Tel. 08121/81343, Fax 08121/78613
E-Mail: St-Michael.Poing@ebmuc.de
Homepage: www.st-michael-poing.de

Öffnungszeiten:
Mo., Di., und Fr. von 08:30 – 11:30 Uhr
Do. von 15:00 – 17:00 Uhr

Gottesdienste

In den Ferien (bis 11.09.) gilt folgende Regelung:

Samstag:	19:00 Uhr	Hl. Messe, St. Michael
Sonntag:	10:30 Uhr	Hl. Messe, Sel. P. Rupert Mayer
Dienstag:	08:00 Uhr	Hl. Messe, St. Michael
Mittwoch:	08:00 Uhr	Hl. Messe, St. Michael
Donnerstag:	19:00 Uhr	Hl. Messe, Sel. P. Rupert Mayer
Freitag:	08:00 Uhr	Hl. Messe, St. Michael
	15:00 Uhr	Anbetung, St. Michael

Beichtgelegenheit jederzeit nach Terminvereinbarung.

Ausnahmen und besondere Gottesdienste:

Di., 25.08., 19:00 Uhr
Rosenkranz Sel. P. Rupert Mayer
Fr., 28.08., 15:30 Uhr
Die hl. Messe im Seniorenheim **entfällt**!
So., 30.08., 19:00 Uhr
Rosenkranz bei der Marienkapelle am Bergfeld

Infektionsschutz
Bitte halten Sie die Sitzplatzbeschränkungen und Abstandsregeln in den hl. Messen ein und achten auf die Anweisungen des ehrenamtlichen Ordnungsdienstes.

Nachrichten

Taufen

Sa., 22.08.,	11:00	Felix Zirwes (Sel. PRM)
	12:00	Marie Evenschor (Sel. PRM)
	14:00	Nepomuk und Benjamin Klabuschnig (Sel. PRM)
So., 23.08.,	14:00	Xaver Reisinger (Sel. PRM)

Trauungen

Sa., 05.09.	11:30	Markus Peinl – Heidi Mittermeier in Ramsau im Zillertal
Sa., 12.09.	09:30	Felix Renjewski – Michaela Brunner in Reischach-St. Martin

Pfarrbüro geschlossen, aber tel. erreichbar
Das Pfarrbüro bleibt geschlossen. Zu den Bürozeiten sind wir telefonisch weiter gerne für Sie da.

Videos und Hausgottesdienste
Wir stellen auf der Pfarreihomepage weiterhin wöchentlich Hausgottesdienste und Videos als geistliche Angebote für zuhause zur Verfügung.
Für die Firmlinge dieses Jahres erscheint in den Ferien wöchentlich ein kurzes Video zur Firmvorbereitung.

Newsletter
Wenn Sie die Pfarrnachrichten und Hausgottesdienste online erhalten möchten, melden Sie sich bei unserem Newsletter unter www.st-michael-poing/newsletter an.

Firmung 2021
Alle Jugendlichen, die im Schuljahr 2020/2021 die 9. Klasse besuchen, sind eingeladen, sich firmen zu lassen. Nähere Informationen und Anmeldemöglichkeiten stehen ab Beginn des neuen Schuljahres auf der Homepage der Pfarrei unter www.st-michael-poing/Aktuelles/Firmung zum Download bereit oder können im Pfarrbüro erfragt werden.

Novene
Aus Anlass des Pfarrjubiläums 60 Jahre Pfarrei St. Michael beten wir **vom 25.09. bis 03.10.2020** eine Novene. An den 9 Tagen vor Erntedank wollen wir uns im Gebet in den verschiedenen Gruppierungen unter den Schutz Gottes stellen. Details werden zu gegebener Zeit bekanntgegeben.

+ Gottes Segen Ihnen allen!

Ihr Philipp Werner, Pfr.